

Titel: Projektseminar zur Vorbereitung des Themensemester „Solidarische Stadt...?“ im SoSe2020 – Themen erarbeiten, Programm entwickeln, Events gestalten

VAK: 09-50-M89-A8/A9

Veranstalter: Dr. Martina Grimmig / Claudia
Beißwanger

Seit 2015 führt das Institut für Ethnologie und Kulturwissenschaft regelmäßig Themensemester zu einem aktuellen und gesellschaftlich relevanten Thema durch. Nach „Gegen Grenzen Denken“ (2015), „Public Anthropology“ (2016) und „Dekolonisierung der Stadt – Dekolonisierung des Wissens“ (2017), „Global Cotton“ (2018) ist das nächste Themensemester für das kommende SoSe2020 geplant. Inhaltlich wird sich dieses – so das Ergebnis bisheriger Vorgespräche zwischen Studierenden und Lehrenden am Institut – um den Themenschwerpunkt solidarische Stadt /Solidarität und gesellschaftlichen Zusammenhalt kreisen, der eine Reihe von spannenden Unterthemen wie Nachhaltigkeit und Postwachstum, Generationengerechtigkeit, Konsum und Kulturen des Teilens, Rechtspopulismus und gesellschaftliche Spaltungen, sowie postmigrantische Realitäten aufnehmen kann.

Ein „catchy“ erster, aber auch kontrovers diskutierter und daher auch keineswegs verbindlicher Arbeitstitelvorschlag lautet „Solidarität Stadt Heimat“, anlehnend an den von kritnet, medico international und ISM initiierten politischen Aufruf gegen Rassismus und rechtspopulistischer Hetze in der Migrationsdebatte im letzten Jahr. Weitere Vorschläge werden wir im Seminar diskutieren. Themensemester sind Gemeinschaftswerke, die kollaborativ von Studierenden und Lehrenden vorbereitet und durchgeführt werden. Um die aktive Einbindung von Studierenden in die Gestaltung des Themensemester zu stärken, werden in diesem Semester zwei Vorbereitungsseminare (von Dr. Martina Grimmig und Claudia Beißwanger) angeboten, die parallel als ein ganzes Schwerpunktmodul (4SWS, 9CPs) von allen Studierenden studiert werden sollen. **Alle Teilnehmer*innen sind also aufgefordert, beide Seminare parallel zu belegen, da wir in den Seminaren eng zusammenarbeiten werden.**

In den von Martina Grimmig geleiteten Seminar wird der Schwerpunkt auf der inhaltlichen Planung und Ausgestaltung des Themensemesters liegen. Im Plenum und in Arbeitsgruppen werden wir Themen und Ideen sammeln, Inhalte erarbeiten und kulturwissenschaftlich einbetten, Literatur zum Thema recherchieren und lesen, interessante Soli-Projekte und Aktivitäten in der Stadt erkunden, Konzepte für Seminare, Workshops und andere Veranstaltungsformate entwickeln.

Im zweiten Teil des Seminars vermittelt Claudia Beißwanger, eine erfahrene Kulturmanager*in der Bremer Kultureinrichtung Quartier gGmbH die dafür notwendigen „hard skills“ aus dem Bereich Event- und Kulturmanagement. Diese umfassen ein breites Aufgabenspektrum. Sie reichen von der Entwicklung einer Konzeption, dem Aufstellen eines Finanzplans, der Akquise von Fördermitteln, der Entwicklung eines Mediaplans für die Öffentlichkeitsarbeit, Teamführung, über die eigentliche Projektdurchführung bis hin zur Projektabrechnung. Das „Projekt“ in diesem Fall ist das Themensemester, so dass sich hier den Studierenden die tolle Möglichkeit bietet, diese Kompetenzen nicht nur theoretisch zu erarbeiten, sondern ganz praktisch und realitätsnah zu erproben.

Bei allen Teilnehmenden wird die Bereitschaft dafür vorausgesetzt, sich - über die reine Seminarzeit und das Wintersemester hinaus - für das Projekt zu engagieren, damit das Themensemester erfolgreich durchgeführt werden kann.

Literatur:

Besteman, Catherine 2013: Three Reflections on public Anthropology. In: Anthropology Today 29 (6).